



Antwort des Stadtrates an den Gemeinderat

Nr. 145.05

633.10

Interpellation Christian Durisch betreffend

Kreisel Obertor

Der im November 2010 dem Verkehr übergebene neue Kreisel am Obertor funktioniert - insbesondere im Vergleich zum alten Zustand - gut. Diese Einschätzung wird von der Stadtpolizei sowie Vertretern der Stadtbus Chur AG, von Postauto Graubünden und der Rhätischen Bahn geteilt. Eine Beurteilung zum aktuellen Zeitpunkt erachtet der Stadtrat jedoch als voreilig, da die vollständige Funktion beim Linksabbieger in die Malixerstrasse erst mit Inbetriebnahme des umgebauten Anschlusses Rosenhügel erreicht wird.

Die Fragen können wie folgt beantwortet werden:

1. Sind die Verkehrsabläufe auf dem Obertor gemäss dem jetzigen Stand endgültig?

Die aktuelle Verkehrsführung gilt bis zum Ausbau des Linksabbiegers Rosenhügel. Nach dessen Realisierung erfolgt die bevorzugte Verkehrsführung über die Malixerstrasse und das Welschdörfli wird vortrittsbelastet. Damit Stadt- und Regionalbusse jedoch ohne Zeitverlust aus dem Welschdörfli in Richtung Stadtzentrum fahren können, ist geplant, bei der Einmündung des Welschdörfli in die Malixerstrasse eine Lichtsignalanlage mit einer Anmeldevorrichtung für Busse zu installieren.

2. Was für eine Beurteilung kann der Stadtrat und die Polizei Stand heute machen?

Auch aus polizeilicher Sicht ist die Beurteilung positiv. Vor dem Neubau des Kreisels bewegte sich der Verkehr Richtung Arosa/Meiersboden im Einbahnsystem via Lindenquai - Metzgerbrücke - Plessurquai. Der Abbieger nach links auf der Obertorbrücke musste zu diesem Zweck die Gegenfahrbahn kreuzen, was je nach Fahrzeuggrösse und Gegenverkehr auf der dreispurigen Brücke zu Rückstaus führte. Der Verkehr von Arosa in Richtung Stadt wurde ab der Metzgerbrücke ebenfalls im Einbahnsystem in Richtung Obertor geführt.



Diese Situation hat insbesondere zu den Hauptverkehrszeiten zu Rückstau auf dem Plessurquai geführt, da der Verkehr auf der vortrittsberechtigten Verkehrsachse Grabenstrasse - Welschdörfli Vorrang hatte und vor allem das Linksabbiegen aus dem Plessurquai stark behinderte. Diesem Umstand - aber auch, um den Bedürfnissen des öffentlichen Verkehrs Rechnung zu tragen - trat man zu gewissen Zeiten mit Verkehrsregelungen entgegen. Um die Situation zu entschärfen, wurde an Wochenenden für den Verkehr aus Richtung Arosa sogar die Planaterrastrasse (Durchfahrt Altstadt) geöffnet.

Seit der Inbetriebnahme des Kreisels sind bei der Stadtpolizei keine Reklamationen mehr eingegangen. Da das Vortrittsrecht innerhalb des Kreisels geregelt ist, kommt es zu keinerlei Fahrzeugquerungen mehr. Der Verkehr befährt den Knoten Obertor mit allfälligen Rückstaus im erträglichen Rahmen. Die Fahrbahnverbreiterung im Welschdörfli trägt das ihre dazu bei. Derzeit ergibt sich noch eine Verkehrsbehinderung mit dem Linksabbieger in die Malixerstrasse, da sich dieser unmittelbar nach dem Kreisel befindet. Diesem nachteiligen Umstand wird mit dem Projekt Umbau/Sanierung Rosenhügel (Malixerstrasse/Umfahrung Süd) Rechnung getragen. Das zurzeit bevorzugte Welschdörfli wird dann vortrittsbelastet sein, was einen noch besseren Verkehrsfluss im Kreisel zur Folge haben wird.

Als Fazit kann festgehalten werden: Seit Inbetriebnahme am 12. November 2010 hat sich die allgemeine Verkehrssituation entscheidend verbessert. Die Verkehrsstaus wurden minimiert und es war keine Verkehrsregelung mehr erforderlich. Die Chur-Arosa-Bahn verfügt dank der Lichtsignalanlage am Obertor und dank der mit dem Kreisverkehr verbundenen Einführung des Einbahnsystems auf dem Plessurquai über eine wesentlich bessere bzw. ungehindertere Durchfahrt. Die Stadtpolizei ist der Ansicht, dass dies der richtige Weg ist und der Verkehrsfluss mit dem Projekt „Linksabbieger Rosenhügel“ nochmals wesentlich verbessert werden kann.

3. Teilt der Stadtrat die Meinung, dass das Problem am Kreisel Obertor sofort und unabhängig von der zukünftigen Regelung „Projekt Rosenhügel“ gelöst werden muss?

Nein. Der neue Kreisel funktioniert verkehrstechnisch nur dann einwandfrei, wenn die Vortrittsregelung beim unmittelbar angrenzenden Knoten Malixerstrasse/Welschdörfli geändert wird. Damit kann der aus dem Kreisel stadtauswärts fahrende Verkehr in alle Richtungen ungehindert abfliessen. Eine Voraussetzung für die Änderung der Vortrittsregelung ist jedoch ein Ausbau des Knotens Rosenhügel mit einer Linksabbiegemöglichkeit auf der Umfahrungsstrasse in Richtung Stadtzentrum.



4. **Geht der Stadtrat mit mir einig, dass das „Projekt Rosenhügel“ solange zurückgestellt werden sollte bis genügend Erfahrungen mit einem funktionierenden Kreisel Obertor gemacht worden sind?**

Nein. Obwohl sich die Wartezeiten und Behinderungen des städtischen und regionalen Busverkehrs auf der Kasernenstrasse und im Welschdörfli durch den Kreisel auf der Obertorbrücke reduziert haben, sind diese in Stosszeiten immer noch zu gross. Zudem ist die Verkehrssicherheit des Fussverkehrs auf den schmalen Trottoirs im Welschdörfli weiterhin stark beeinträchtigt. Kanton und Stadt beabsichtigen deshalb, den Verkehr von der Autobahn A13 bzw. Emserstrasse ins Stadtzentrum und umgekehrt teilweise auf die Süd-Umfahrung zu verlagern.

5. **Ist der Stadtrat bereit, dass Projekt „Durchstich Welschdörfli“ einer erneuten Prüfung zu unterziehen?**

Nein. Das rechtlich wie finanziell nicht gesicherte Vorhaben „Welschdörfli-Durchstich“ wurde im Jahr 2000 von der Regierung nicht genehmigt. Im Rahmen der vom Volk am 26. November 2006 angenommenen und von der Regierung im Juli 2007 genehmigten Gesamtrevision Stadtplanung ist das Thema definitiv vom Tisch.

Chur, 21. März 2011

Namens des Stadtrates

Der Stadtpräsident

Der Stadtschreiber

Christian Boner

Markus Frauenfelder

Aktenauflage

- Schreiben Stadtpolizei, PostAuto Schweiz AG, Rhätische Bahn AG und Stadtbus Chur AG zum Kreisel Obertor
- Fotos im Zeitpunkt vor dem Umbau

Christian Durisch
Gemeinderat SVP


M. Frauenfelder, Stadtschreiber

INTERPELLATION

Kreisel Obertor

Bereits heute zeigt sich, dass die Verkehrsabläufe im Zusammenhang mit dem neueröffneten Kreisel am Obertor nicht optimal sind, ja teilweise gar nicht funktionieren.

Die bereits in der Behandlung des Geschäftes Kreisel Obertor vorgebrachten Vorbehalte bestätigen sich bereits heute.

Damit mit dem zusätzlichen geplanten und budgetierten Kreisel Rosenhügel nicht eine unnötige Investition getätigt wird, möchte der Stadtrat von Chur was folgt überprüfen und zu den aufgeworfenen Fragen Stellung nehmen.

- Sind die Verkehrsabläufe auf dem Obertor gemäss jetzigem Stand endgültig?
- Was für eine Beurteilung kann der Stadtrat und die Polizei Stand heute machen?
- Teilt der Stadtrat die Meinung, dass das Problem am Kreisel Obertor sofort und unabhängig von der zukünftigen Regelung „Projekt Rosenhügel“ gelöst werden muss?
- Geht der Stadtrat mit mir einig, dass das Projekt Rosenhügel solange zurückgestellt werden sollte bis genügend Erfahrungen mit einem funktionierenden Kreisel Obertor gemacht worden sind?
- Ist der Stadtrat bereit, das Projekt „Durchstich Welschdörfli“ einer erneuten Überprüfung zu unterziehen?

Chur, 4. Dezember 2010 / Christian Durisch

